

II-5433 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2760 N

1992 -04- 02

A n f r a g e

der Abgeordneten Freund  
und Kollegen  
an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumenten-  
schutz  
betreffend Situation der Knochenmarkbanken

Jährlich erkranken rund 500 Österreicher neu an Leukämie. Viele dieser Schwerkranken könnten durch eine Knochenmarktransplantation geheilt werden. Derzeit gibt es rund 2000 Spender, die bereit sind, im Notfall Knochenmark entnehmen zu lassen. Doch müssen das Gewebebild des Patienten und des Spenders hundertprozentig übereinstimmen und so besteht nur eine Chance von 1:500.000, daß ein geeigneter Spender gefunden werden kann. Daher muß jeder präsumptive Spender "typisiert" werden, das heißt, daß rund 400 verschiedene Tests erforderlich sind, ehe alle wichtigen Daten erfaßt sind. Dies ist die Aufgabe der Knochenmarkbank, doch können diese Tests - eine Testreihe kostet rund S 1.500,- - derzeit nur über freiwillige Spenden finanziert werden.

Nicht nur die finanzielle sondern auch die organisatorische und personelle Situation ist trostlos. So warten derzeit rund 50 Leukämie-Patienten mit einem Altersdurchschnitt von 28 Jahren auf eine Transplantation. Bei diesen gibt es einen idealen Spender, doch steht leider kein Krankenhausbett zur Verfügung. Ebenfalls mangelt es an behandelnden Ärzten und Schwestern.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Gesundheit, Sport und Konsumentenschutz folgende

-2-

## A n f r a g e:

- 1) Wie soll nach Ihren Vorstellungen die Finanzierung der Knochenmarkbank im Wiener AKH konkret aussehen?
- 2) Warum ist derzeit die Arbeit der Knochemarkbank nur durch Spenden und privaten Idealismus weiterzuführen und nicht durch staatliche Mittel finanziert?
- 3) Warum gibt es derzeit gerade auf dem Gebiet der Transplantation nicht die erforderliche Betten- sowie Personalkapazität?
- 4) Werden Sie dafür sorgen, daß an den derzeit 50 Leukämiekranken, bei denen der ideale Spender gefunden wurde, raschest der nötige Eingriff erfolgen kann?
- 5) Beim Beitritt Österreichs zu einer internationalen Knochenmarkdatei müßte sich die Anzahl der Spender verzehnfachen. Werden Sie sich auch auf diesem Gebiet für die Schaffung der erforderlichen Finanzmittel einsetzen?